

Regulierung und Hochwasser

Der natürliche Lauf des Wildflusses Enns verlief im Mittleren Ennstal in Mäandern über den gesamten Talboden. Häufige Überflutungen der natürlichen Aulandschaft prägen das Landschaftsbild seit der Eiszeit.



Hochwasser

Das nach Aufzeichnungen erste bekannte extrem Hochwasser 1897 zerstörte große Teile des Ortes Pichl und legte den Zugverkehr lahm. Nach der Fertigstellung der Regulierungen an der Enns wurden nur mehr kleiner Hochwässer über kürzere Zeiträume aufgezeichnet. Das letzte größere Ereignis im Jahr 2013 überflutete wieder große Bereiche des Ennsbodens.



Regulierung 1860-1940

Nach kaiserlichem Entschluss 1859 wurde zum Zwecke der Verbesserung der landwirtschaftlichen Situation an strategisch günstigen Punkten reguliert und der Talboden "entsumpft".

Dadurch sollten die immer wieder vorkommenden Verklausungen im Flusslauf und großräumige Überflutungen verhindert werden.



Revitalisierung 2011-15

Im EU Projekt Life+ Flusslandschaft Enns wird das Ziel verfolgt, in der Enns, unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes, Teile des alten Flusslaufes wieder herzustellen. Die dadurch entstehenden Mäander und der neu geschaffene Uferbewuchs bieten wieder Lebensraum für heimische Tier- und Pflanzenarten und Naherholungsmöglichkeiten.



Hochwasserschutz

Schutzziel ist die Gefahrenfreistellung von Siedlungsraum, Industrie- und Gewerbegebiete sowie Infrastruktur (Straßen und Eisenbahn) durch Dämme und Retentionsflächen.

Text: Baubezirksleitung Liezen, Mayer, R., 2ALG, HBLFA
Bilder: Baubezirksleitung Liezen

Impressum: HBLFA Raumberg-Gumpenstein,
Schulprojekt Jhg. 2ALG, Irdning-Donnersbachtal 2022
www.raumberg-gumpenstein.at